Temai's new life

Von Xx-Cindy-chan-xX

Kapitel 6: Ino du verdammte ...

Er sah eine zeit lang auf den Boden dann sah er auf und ich konnte erkennen das er nein das konnte nicht sein er hatte Tränen in den Augen.

„Weist du Temari du bist mir unheimlich wichtig“, er holte tief Luft und sprach langsam weiter „als du gestern plötzlich so umgekippt bist ich, ich hatte auf einmal schreckliche Angst das es etwas schlimmeres sein könnte.“ Er brach ab und sah mir in die Augen. Ich hob meine Hand und fuhr ihm damit über sein Gesicht er schloss die Augen und schmiegte sich leicht gegen sie. Mein Herz fing wie verrückt an zu rasen ich wusste nicht was ich fühlen sollte ich war vollkommen verwirrt.

Er beugte sich zu mir er kam immer näher zu mir ich würde gleich seine Lippen auf meinen spüren

„Hey du, na wie geht's dir, schon wieder gesund du Blaumacher?“, rief Ino völlig unerwartet als sie in mein Zimmer stürmte.

Shikamaru setzte sich noch schnell auf seinen Stuhl so als wäre nichts vorgefallen.

„Ino ein höfflicher und zivilisierter Mensch klopft an bevor er in ein Zimmer kommt, aber ich habe vergessen keins dieser beispiele trifft ja auf dich zu!“, giftete ich sie an. Sie sah mich mit zusammen gekniffenen Augen an: „Weil du hier ja so was wichtiges machen würdest das man dich dadurch stören könnte!“

„Wer weiß vielleicht wär ich ja gerade beschäftigt gewesen.“

Shikamaru blickte mich erschrocken an, doch ich konnte sehen wie sich ein kleines Lächeln auf seine Lippen stahl das jedoch sofort wieder verschwand als Ino ihn und mich mit durchbohrenden Blick ansah.

„Shikamaru warum warst du heute nicht beim Training?“, sie sah in wütend an „du warst doch wohl nicht die ganze Zeit bei dieser ich meine natürlich bei Temari.“

Er sah verlegen auf den Boden. Ino gab nur ein zischendes Geräusch von sich.

„So Ino wenn du nichts dagegen hast würde ich mich nun gern noch ein bisschen ausruhen und wenn du im Raum bist geht das ein bisschen schlecht.“

Sie sah mich giftig an und antwortet schließlich: „Gut komm Shika die werte Dame möchte sich ein wenig ausruhen wir sollten ihr ihren schönheits Schlaf gönnen sie hat es ja auch bitter nötig.“

Er blickte erst mich dann sie an schließlich nickte er und sie gingen.